

PRESSEMITTEILUNG

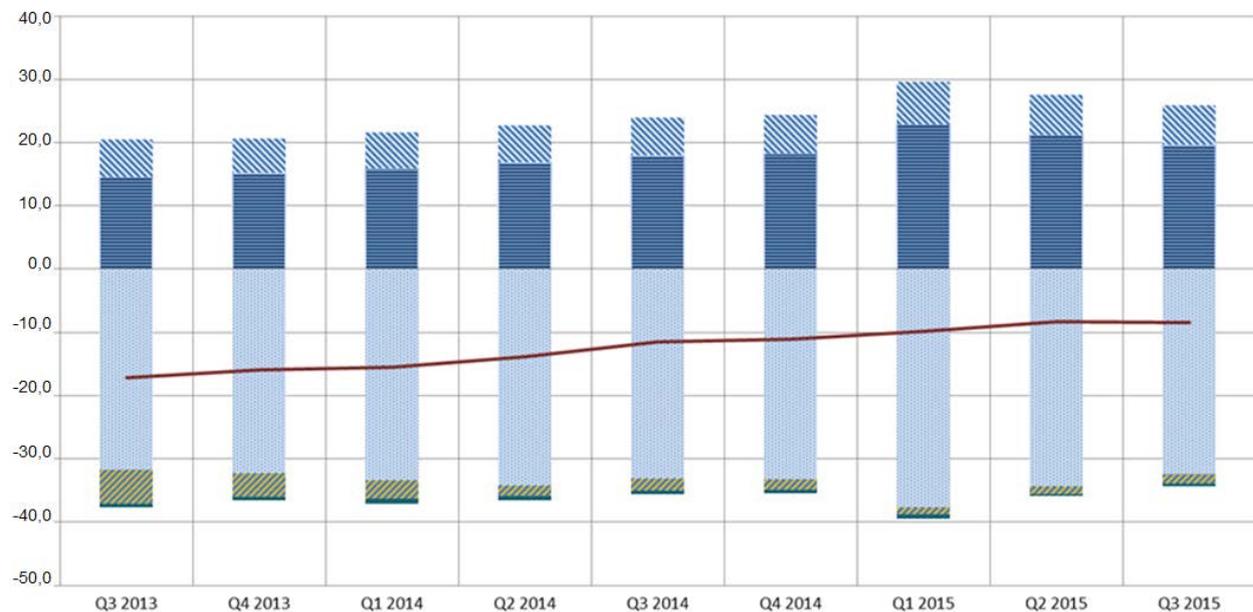
13. Januar 2016

Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus für das Euro-Währungsgebiet: Drittes Quartal 2015

- Die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets wies in den vier Quartalen bis zum dritten Quartal 2015 einen Überschuss in Höhe von 307,2 Mrd € (3,0 % des BIP im Euroraum) auf.
- Für den Auslandsvermögensstatus des Eurogebiets standen am Ende des dritten Quartals 2015 Nettoverbindlichkeiten in Höhe von 0,9 Billionen € (rund 8 % des BIP im Eurogebiet) zu Buche.

Abbildung 1 Netto-Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

(Bestand am Ende des Berichtszeitraums in % des BIP)



Quelle: EZB



Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im dritten Quartal 2015 einen Überschuss in Höhe von 90,7 Mrd € auf, verglichen mit 76,9 Mrd € im entsprechenden Vorjahrszeitraum (siehe Tabelle 1). Hinter diesem Anstieg verbargen sich ein höherer Überschuss beim *Warenhandel* (82,1 Mrd € nach 61,8 Mrd €) sowie ein geringeres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (23,4 Mrd € nach 24,8 Mrd €), die teilweise durch geringere Überschüsse beim *Primäreinkommen* (12,3 Mrd € nach 17,2 Mrd €) und bei den *Dienstleistungen* (19,7 Mrd € nach 22,7 Mrd €) aufgezehrt wurden.¹

Der geringere Überschuss beim *Primäreinkommen* war vor allem auf einen niedrigeren Überschuss im Bereich der *Direktinvestitionen* zurückzuführen.

Ausschlaggebend für den Rückgang des Überschusses im Bereich der *Dienstleistungen* war die Ausweitung der Defizite bei den *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* (3,6 Mrd € nach 0,5 Mrd €) und den *übrigen Dienstleistungen* (7,9 Mrd € nach 3,8 Mrd €). Dem stand eine Erhöhung der Überschüsse bei *Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen* (von 11,4 Mrd € auf 13,6 Mrd €) und im *Reiseverkehr* (von 9,3 Mrd € auf 11,1 Mrd €) gegenüber.

In den vier Quartalen bis zum dritten Jahresviertel 2015 belief sich der Leistungsbilanzüberschuss für das Eurogebiet auf 307,2 Mrd € (3,0 % des euroraumweiten BIP), verglichen mit 226,3 Mrd € (2,2 % des euroraumweiten BIP) ein Jahr zuvor. Dies war das Ergebnis höherer Überschüsse im *Warenhandel* (313,0 Mrd € nach 229,9 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (67,1 Mrd € nach 57,7 Mrd €) sowie – wenngleich weniger deutlich – eines geringeren Defizits beim *Sekundäreinkommen* (134,5 Mrd € nach 137,1 Mrd €). Diese Entwicklungen wurden teilweise durch eine Abnahme des Überschusses bei den *Dienstleistungen* (von 75,8 Mrd € auf 61,6 Mrd €) aufgezehrt.

Auslandsvermögensstatus

Der Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets wies am Ende des dritten Quartals 2015 Nettoverbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 0,9 Billionen € (rund 8 % des BIP des Euroraums; siehe Abbildung 1) auf. Dies entsprach einem Anstieg um 26 Mrd € gegenüber dem Vorquartal (siehe Tabelle 2).

Maßgeblich für die Veränderung waren geringere Nettoforderungen im Bereich der *Direktinvestitionen* (2 024 Mrd € nach 2 168 Mrd €) und *Währungsreserven* (644 Mrd € nach 658 Mrd €) sowie höhere Nettoverbindlichkeiten aus *übrigen Kapitalanlagen* (162 Mrd € nach 128 Mrd €) und *Finanzderivaten* (37 Mrd € nach 25 Mrd €), die nur teilweise durch eine

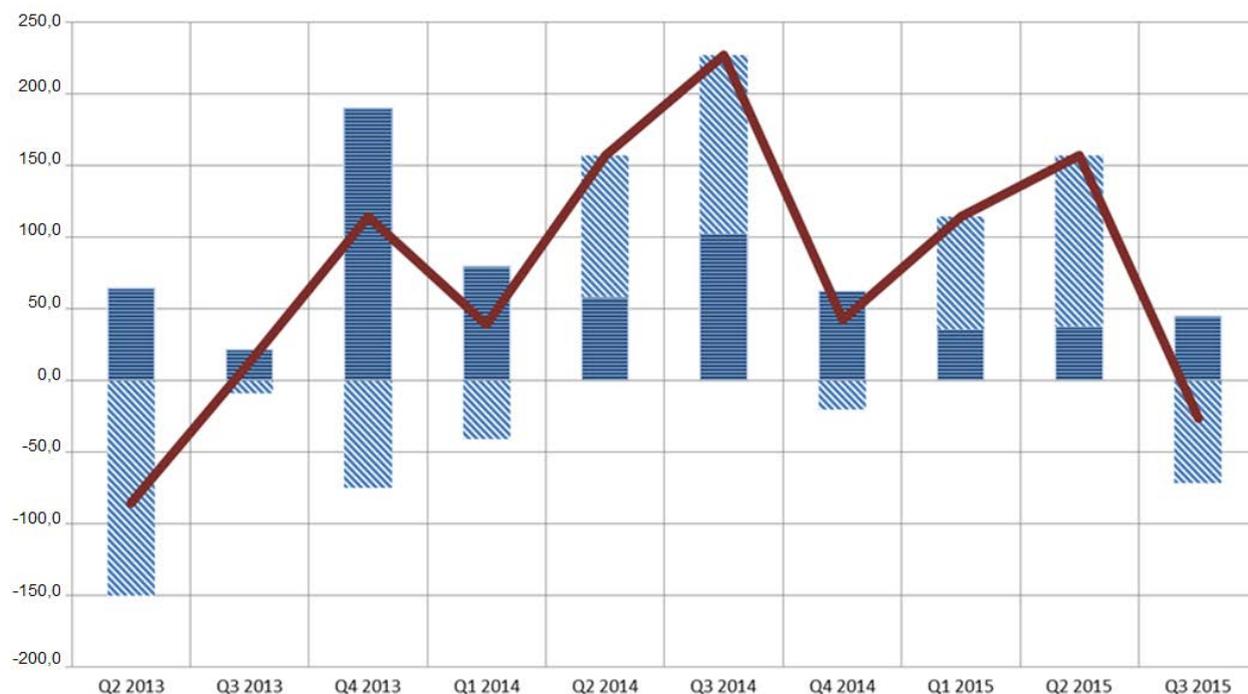
¹ Das „Primäreinkommen“ nach dem neuen Konzept des BPM6 entspricht im Wesentlichen den „Erwerbs- und Vermögenseinkommen“ nach dem alten BPM5-Konzept. Entsprechend verhält sich das „Sekundäreinkommen“ zu den „laufenden Übertragungen“.

Abnahme der Nettoverbindlichkeiten aus *Wertpapieranlagen* (3 344 Mrd € nach 3 522 Mrd €) ausgeglichen wurden.

Die Veränderung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums lässt sich weitestgehend durch umfangreiche Neubewertungen – aufgrund von Wechselkurs- und Marktpreisänderungen – sowie sonstige Bestandsänderungen erklären (siehe Abbildung 2). Die Zunahme der Forderungen und Verbindlichkeiten aus *Direktinvestitionen* sowie der Verbindlichkeiten aus *Wertpapieranlagen* war in erster Linie sonstigen und transaktionsbedingten Veränderungen zuzuschreiben, während die sonstigen (vor allem wechselkursbedingten) Veränderungen ausschlaggebend für die Entwicklung der *Währungsreserven* waren. Der Anstieg der Forderungen und Verbindlichkeiten aus *übrigen Kapitalanlagen* ergab sich hauptsächlich aus transaktionsbedingten Veränderungen (siehe Abbildung 2).

Abbildung 2 Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

(in Mrd €; Veränderungen im Berichtszeitraum)



Quelle: EZB

■ Transaktionen ▨ Sonstige Veränderungen — Veränderung des Netto-Auslandsvermögensstatus

Die *Bruttoauslandsverschuldung* des Euro-Währungsgebiets belief sich am Ende des dritten Quartals 2015 auf 12,7 Billionen € (rund 123 % des euroraumweiten BIP), womit sie sich gegenüber dem Vorquartal um 16 Mrd € erhöhte. Auch die *Nettoauslandsverschuldung* stieg im Berichtsquartal – um rund 31 Mrd € – an.

Datenrevisionen

- Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für alle Referenzzeiträume vom ersten Quartal 2014 bis zum zweiten Quartal 2015, die Verbesserungen der nationalen Beiträge zu den euroraumweiten Aggregaten nach Einführung der neuen statistischen Standards widerspiegeln. Die Revisionen haben jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben.

Zusätzliche Informationen

- Zeitreihen: [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#)
- Informationen zur Methodik: [Website der EZB](#)
- [Nächste Pressemitteilungen:](#)
 - o Monatliche Zahlungsbilanz: **19. Januar 2016** (Referenzzeitraum bis November 2015)
 - o Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: **7. April 2016** (Referenzzeitraum bis zum vierten Quartal 2015)

Anhänge

- Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
- Tabelle 2: Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

Medianfragen sind an Rocío González unter Tel. +49 69 1344 6451 zu richten.

Europäische Zentralbank Generaldirektion Kommunikation
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle I: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von vier Quartalen bis						Q3 2014			Q3 2015		
	Q3 2014			Q3 2015			Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben						
Leistungsbilanz	226,3	3 367,0	3 140,7	307,2	3 525,6	3 218,4	76,9	854,6	777,7	90,7	891,0	800,3
In % des BIP	2,2	33,5	31,2	3,0	34,2	31,2	-	-	-	-	-	-
Warenhandel	229,9	1 944,2	1 714,3	313,0	2 061,4	1 748,4	61,8	493,1	431,3	82,1	517,7	435,6
Darunter: Allgemeiner Warenhandel	216,4	1 892,1	1 675,8	293,6	2 001,5	1 708,0	57,4	479,8	422,4	76,8	502,3	425,5
Dienstleistungen	75,8	686,1	610,3	61,6	742,0	680,4	22,7	187,3	164,5	19,7	201,2	181,5
Transportleistungen	5,9	127,9	122,1	7,0	135,4	128,4	2,7	34,1	31,4	2,1	35,0	32,9
Reiseverkehr	20,7	118,2	97,5	22,1	121,7	99,6	9,3	41,8	32,5	11,1	43,7	32,6
Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen	16,9	78,8	61,9	14,7	85,6	70,9	3,7	19,9	16,1	4,4	22,7	18,3
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	44,0	85,3	41,3	53,6	97,6	44,0	11,4	21,6	10,2	13,6	24,4	10,8
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	1,5	177,7	176,2	-6,4	197,0	203,4	-0,5	44,3	44,8	-3,6	48,3	51,9
Übrige	-13,1	98,1	111,2	-29,4	104,7	134,2	-3,8	25,7	29,5	-7,9	27,0	34,9
Primäreinkommen	57,7	643,3	585,7	67,1	621,1	553,9	17,2	151,4	134,2	12,3	148,7	136,4
Arbeitnehmerentgelt	18,2	32,8	14,6	20,3	35,1	14,8	4,0	8,2	4,2	4,5	8,8	4,2
Vermögenseinkommen	15,1	570,4	555,3	23,0	544,0	521,0	14,3	140,2	125,9	8,9	136,6	127,7
Direktinvestitionen	89,0	360,9	271,9	100,3	321,1	220,8	24,0	85,1	61,1	21,0	79,7	58,7
Darunter: Reinvestierte Gewinne	-11,8	18,7	30,6	-38,1	18,3	56,4	5,7	17,5	11,8	-12,4	9,4	21,8
Wertpapieranlagen	-75,7	160,9	236,6	-79,7	179,3	259,0	-10,8	42,6	53,4	-12,1	47,5	59,6
Dividenden	1,5	54,8	53,2	2,6	63,6	61,0	7,9	15,2	7,3	8,7	17,6	8,9
Erträge aus Investmentfondsanteilen	-70,6	5,1	75,8	-82,3	4,3	86,6	-18,6	1,0	19,6	-21,7	1,3	23,0
Zinsen	-6,6	101,0	107,6	0,0	111,4	111,3	-0,1	26,4	26,5	0,9	28,6	27,7
Übrige Vermögenseinkommen	-1,1	45,6	46,7	-0,9	40,2	41,1	0,4	11,7	11,3	-0,8	8,4	9,2
Darunter: Zinsen	0,1	42,5	42,4	0,3	37,0	36,8	0,6	10,9	10,3	-0,5	7,7	8,2
Währungsreserven		3,0			3,3			0,7			0,8	
Sonstiges Primäreinkommen	24,3	40,1	15,8	23,9	42,0	18,1	-1,1	3,0	4,1	-1,1	3,4	4,5
Sekundäreinkommen	-137,1	93,4	230,5	-134,5	101,2	235,7	-24,8	22,9	47,7	-23,4	23,4	46,8

Quelle: EZB.

Tabelle 2: Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums; Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Q3 2014	Q4 2014	Q1 2015	Q2 2015			Q3 2015			
				Transaktionen	Sonstige Veränderungen	Bestände	Transaktionen	Sonstige Veränderungen	Bestände	In % des BIP
Netto/Saldo	-1 163	-1 121	-1 006	38	119	-849	45	-71	-875	-8
Darunter: Direktinvestitionen	1 815	1 845	2 320	-43	-110	2 168	-31	-113	2 024	20
Darunter: Wertpapieranlagen	-3 336	-3 363	-3 834	127	185	-3 522	121	57	-3 344	-32
Darunter: Übrige Kapitalanlagen	-184	-172	-113	-45	30	-128	-46	11	-162	-2
Aktiva	19 137	19 875	21 842	61	-453	21 450	59	-162	21 347	207
Direktinvestitionen	7 744	8 248	8 953	97	-178	8 872	106	199	9 177	89
Beteiligungskapital	5 241	5 648	6 105	56	-133	6 028	105	134	6 267	61
Direktinvestitionskredite	2 503	2 600	2 848	41	-45	2 844	1	65	2 911	28
Wertpapieranlagen	6 234	6 467	7 225	128	-248	7 106	14	-339	6 781	66
Aktien	2 260	2 361	2 678	41	-89	2 630	-13	-270	2 347	23
Investmentfondsanteile	407	422	472	-4	-3	465	-7	-6	452	4
Schuldverschreibungen	3 568	3 684	4 075	91	-156	4 010	35	-63	3 981	39
Kurzfristig	581	593	647	-5	-14	628	-35	-3	591	6
Langfristig	2 987	3 091	3 429	95	-142	3 382	70	-60	3 391	33
Finanzderivate (Nettoforderungen)	-55	-43	-69	1	43	-25	-2	-10	-37	-0
Übrige Kapitalanlagen	4 616	4 590	5 043	-163	-43	4 836	-63	8	4 781	46
Darunter: Bargeld und Einlagen	2 536	2 552	2 795	-135	-35	2 626	-24	-6	2 596	25
Währungsreserven	597	612	690	-2	-30	658	3	-17	644	6
Passiva	20 301	20 995	22 848	23	-575	22 296	14	-88	22 222	215
Direktinvestitionen	5 930	6 403	6 633	140	-68	6 704	138	312	7 154	69
Beteiligungskapital	3 740	4 148	4 181	71	-33	4 219	133	217	4 569	44
Direktinvestitionskredite	2 190	2 255	2 452	69	-35	2 485	5	95	2 585	25
Wertpapieranlagen	9 571	9 830	11 059	2	-433	10 628	-107	-396	10 125	98
Aktien	1 791	1 802	2 243	9	-135	2 116	-49	-213	1 855	18
Investmentfondsanteile	2 912	2 992	3 412	17	-125	3 304	44	-222	3 126	30
Schuldverschreibungen	4 869	5 036	5 405	-24	-173	5 208	-102	38	5 145	50
Kurzfristig	461	409	444	-25	-2	416	-12	5	409	4
Langfristig	4 407	4 626	4 962	1	-171	4 792	-90	33	4 735	46
Übrige Kapitalanlagen	4 800	4 763	5 155	-118	-74	4 963	-17	-3	4 943	48
Darunter: Bargeld und Einlagen	2 902	2 866	3 159	-58	-44	3 058	-12	-13	3 032	29
Nachrichtlich: Bruttoauslandsverschuldung	11 854	12 048	13 008	-	-	12 653	-	-	12 669	123
Nachrichtlich: Nettoauslandsverschuldung	966	966	799	-	-	734	-	-	765	7

Quelle: EZB.